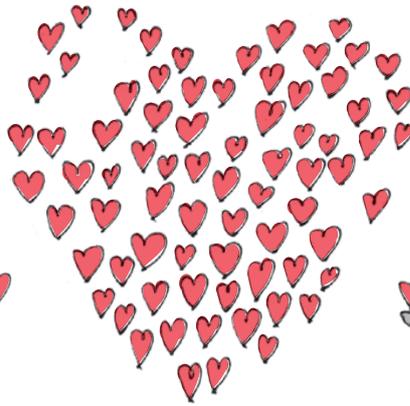


Volksvereins Zeitung

Soziale Bewegungen stark machen

„Ökologische Umkehr bedeutet auch soziale Gerechtigkeit“. So wird Papst Franziskus zitiert, wenn es um sein neues Schreiben „Laudate Deum“ geht. Darin ruft er zum wiederholten Male dazu auf, sozialen Bewegungen auf der Welt mehr Macht zu geben, um Erfolge gegen den Klimawandel zu verzeichnen und Maßnahmen für soziale Gerechtigkeit besser durchsetzen zu können.



durch Qualifizierung und Beschäftigung Chancen zu geben. Dieser Einsatz gelingt nur mit anderen Verbänden, Einrichtungen, Projekten und Initiativen zusammen und auch nur mit den vielen Personen, die den Volksverein unterstützen. Das ist tatsächlich ein Anfang, dass, wie Papst Franziskus es fordert, die sozialen Bewegungen mehr Macht bekommen, um wirklich und nachhaltig Veränderungen erreichen zu können.

Der Volksverein ist solch eine soziale Bewegung, die versucht, Menschen wieder „auf die Beine zu helfen“ und den „selbstbewussten, aufrechten Gang“ zu üben. Aufgrund unserer Erfahrungen aus der Praxis formuliert der Volksverein, wie wichtig es ist, für Qualifizierung und Beschäftigungsförderung mehr „Geld in die Hand“ zu bekommen. Mit dem Ziel, dass mehr Menschen die Chance bekommen, ihr Leben wieder in die eigene Hand nehmen zu können. Hintergrund dieser Forderung ist, dass in der politischen Diskussion alles Soziale und Arbeitsmarktfördernde dem Diktat der Wirtschaftlichkeit und der Sparbarkeit unterworfen zu werden droht und Teilhabechancen für Arme und Arbeitslose schwinden.

An Weihnachten feiern wir, dass Jesus als Kind in die Welt gekommen und in die Krippe gelegt worden ist. Der Gottessohn kommt nicht als glanzvoller Herrscher, wie viele

Der Gottessohn kommt nicht als glanzvoller Herrscher, sondern als kleines Kind in einem Stall zur Welt.

Menschen sich das gewünscht und erhofft hatten, sondern als kleines Kind in einem Stall zur Welt.

Angesichts der Kriege in der Ukraine, im Heiligen Land und leider noch in vielen anderen Ländern dieser Welt und angesichts der bedrohlichen Auswirkungen des Klimawandels und der vielen sozialen Ungerechtigkeiten weltweit fragen wir uns, ob denn wirklich Veränderung möglich ist. Das kleine Kind in der Krippe hat Großes bewirkt und Menschen Hoffnung gebracht. Das will auch der Volksverein: für viele Menschen ein Zeichen der Hoffnung sein auf Veränderung in ihrem Leben und in ihrem Tun.

Der Volksverein bietet Gemeinschaft und Halt. Das ist immer zu spüren beim gemeinsamen Frühstück, bei der Arbeit oder beim Feiern, wie in diesem Jahr zum Vierzigjährigen.

Daher ist es wichtig, dass der Volksverein sich einsetzt, um langzeitarbeitslosen Menschen auch in Zukunft

In dieser Ausgabe

- Haushaltskürzung befürchtet »2
- Stühle als Kunstwerk »3
- Hilfe für Start-Up »4
- Im Einklang leben »5
- Weihnachtliches »6-7
- TaK unterwegs »8

Für alle Gemeinsamkeit, die stark macht, damit wir im Volksverein tatsächlich etwas bewirken können, wollen wir Ihnen allen ganz herzlich danken – den Mitarbeiter*innen, den Ehrenamtlichen, den Spenderinnen und Spendern und allen, die mit für ein Mehr an sozialer Gerechtigkeit eintreten. Allen wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr 2024.

Johannes Eschweiler |

Schiefe Töne zum Jahreswechsel

Das Konzert der Mittelkürzungen beginnt

Gut klingen diese Töne nicht! Das Bundesfinanzministerium hat sich anscheinend bei der Erstellung des Haushalts für das Jahr 2024 durchgesetzt. Die Mittel für die Eingliederung Langzeitarbeitsloser werden faktisch um zunächst 14 Prozent gekürzt.

Von der gekürzten Summe werden noch Mittel für die Verwaltungskosten der Jobcenter abgezogen, so dass sich oft Kürzungen von mehr als 20 Prozent ergeben. 20 Prozent weniger für sinnvolle Beschäftigungsmaßnahmen!

Bei zunehmender Langzeitarbeitslosigkeit. Bei drastisch höheren Personalkosten für Anleitung und sozialpädagogische Begleitung. Zum Beispiel steigen die Personalkosten von 2022 zu 2024 durch den Tarifabschluss im öffentlichen Dienst beim Volksverein um durchschnittlich 14 Prozent.

Diese kurze Beschreibung lässt die entstehende Schieflage vielleicht erahnen. Von den Praktikern wird diese Entwicklung jedenfalls als katastrophal angesehen. Die letzten Kürzungskonzerte von Bundesregierungen, zuletzt im Jahr 2012, führten dazu, dass etliche Initiativen, die sich hochprofessionell und engagiert mit und für Langzeitarbeitslose eingesetzt haben, aufgeben mussten, da die finanziellen Herausforderungen nicht zu bewältigen gewesen sind. Und es ist kein Unken, jetzt schon zu sagen, dass diese Kürzungspolitik wieder zu einer deutlichen Schwächung der Infrastruktur in der Beschäftigungsförderung führen wird. Und dazu, dass immer mehr Menschen allein gelassen werden, nicht die Unterstützung erfahren, die sie benötigen. Sozialpolitisch führt vermehrtes Handeln dieser Art in den Bankrott. Menschen, die sich nicht mehr der Gesellschaft zugehörig fühlen, können eine Gesellschaft nicht stärken. Sie schwächen diese.

Immer mehr Menschen erfahren nicht mehr die Unterstützung, die sie benötigen.

Und dies in einer Zeit, in der ein viel stärkerer gesellschaftlicher Zusammenhalt nötig wäre. Nötig, um mit den vielen Krisen um uns herum umgehen zu können. Um einen nationalistischen Rechtsruck in der Politik zu verhindern. Um weiterhin in einem Land zu leben, in dem es eben nicht nur Superreiche und Arme gibt.

Zum Jahresende sind dies sicherlich ein paar miese Töne und scheinen erstmal gar nicht in die besinnlich weihnachtliche Stimmung zu passen. Das tun sie auch nicht! Aber die Augen vor der Realität zu verschließen, das geht auch nicht, denn die Realität ist spätestens zu Beginn des neuen Jahres wieder präsent. Ein Wesensmerkmal des Volksvereins in den 40 Jahren seines Bestehens ist sicherlich, sich eben nicht von politischem Handeln, wie es hier dargestellt ist, einschüchtern zu lassen und an der Qualität der Arbeit zu sparen. Denn die

Die Qualität der Arbeit mit und für Langzeitarbeitslose macht den Volksverein aus.

Qualität der Arbeit mit und für Langzeitarbeitslose macht den Volksverein aus. Und diese Qualität stellt sich gegen den Trend der Einsparungen am falschen Ende. Und diese Qualität bringt die Menschen, um die es geht, in die Mitte und nicht an den Rand. Wie Edmund Erlemann es formulierte: „Die Kleinen groß machen“. Dafür steht der Volksverein auch 2024.

Mit Ihrer Hilfe!

Matthias Merbecks

Lesen Sie zu diesem Thema auch den Artikel „NRW bleib sozial“ unter www.freiewohlfahrtspflege-nrw.de

Die in diesem Artikel gemachten Angaben zu den Kürzungsplänen entsprechen dem Stand zum Redaktionsschluss am 13.11.2023.



Stühle symbolisieren Platz in der Gesellschaft

Kunstprojekt zum 40jährigen

Vor 40 Jahren hat Edmund Erlemann mit dem Volksverein einen Ort geschaffen, an dem Menschen, die am Rand der Gesellschaft stehen, einen Platz haben und ihre Anliegen sichtbar werden. Und dieser Platz soll nicht im Verborgenen existieren, sondern als Teil der Gesellschaft wahrgenommen werden. Daran soll mit einem Kunstwerk mitten in der Innenstadt auf dem Edmund-Erlemann-Platz erinnert werden.

Hierzu werden unterschiedliche Stühle installiert, die zum Verweilen einladen und von jedermann/frau unabhängig von Einkommen, Geschlecht, Hautfarbe, Alter und sonstiger Differenzen genutzt werden können.

Gestaltung und Installation der Stüh-

le sind ein Gemeinschaftsprojekt von Menschen aus dem Volksverein und dem Treff am Kapellchen (TaK). Für die künstlerische Begleitung konnte Christian Bauer gewonnen werden, der den Anliegen des Volksvereins seit vielen Jahren persönlich verbunden ist.

In einem Workshop im August beschäftigten sich die Beteiligten aus TaK und Volksverein unter der Leitung von Christian Bauer und Sozialdienstleiterin Stefanie Neumann unter dem Titel „Stuhl kaputt – nicht mit mir!“ mit den Fragen „Wofür steht der Stuhl?“, „Wie sieht mein Platz im Leben aus?“, „Was habe ich erlebt?“, „Wo möchte ich hin?“. In zwei Workshoptagen entstanden in einer sehr offenen und wertschätzenden Atmosphäre, in der sich die Beteiligten

aus ihrer Lebensgeschichte erzählen, Ansichten und persönlich für wichtig erachtete Werte austauschten, in einem kreativen Prozess ganz unterschiedlich gestaltete, individuelle Stühle.

Neben dem schönen Ergebnis zeigten die beiden Workshoptage aber vor allem, wie wichtig und aktuell Eddis Anliegen auch heute noch ist. Menschen, die am Rande der Gesellschaft stehen, sind Menschen mit Anliegen und Bedürfnissen. Oft haben sie sehr bewegende, manchmal tragische Lebensgeschichten. Und diese Lebensgeschichten passieren mitten unter uns und sind auch Ausdruck unserer Gesellschaft. Auch wenn hier nach wie vor gerne weggeschaut wird.

Stefanie Neumann



Zum Einstieg ins Thema: ein zerlegter Stuhl



Rekonstruktion, Umbau, Ausschmückung



Die Stühle werden zu Geschichten



Und am Ende sind Lebensgeschichten sichtbar geworden – mit vielen Unterschieden und noch mehr Gemeinsamkeiten.

Neue Wege im Textil-Recycling

Volksverein unterstützt ein junges Start-Up

Ein Artikel in der Rheinischen Post im Jahr 2019 weckte im Volksverein das Interesse an einer neuen Idee des jungen Start-Ups „Eeden“. An Steffen Gerlach und Reiner Mantsch, die Gründer von „Eeden“, war soeben der Förderpreis „Startup-Starterkit.MG“ vergeben worden. Bei der Idee der beiden Hochschulabsolventen geht es darum, aus bisher nicht mehr verwertbaren Alttextilien über ein selbst entwickeltes chemisches Recycling-Verfahren neues hochwertiges Fasermaterial herzustellen. Sozusagen Recycling ohne Qualitätsverlust, was dazu führt, Textilabfälle zu vermeiden und einen nachhaltigen neuen Grundstoff zur Herstellung von Textilien zur Verfügung zu stellen.

Da der Volksverein durch die Sammlung von Altkleidern über Kleidercontainer große Mengen bisher nicht nachhaltig verwertbarer Kleidung erhält, nahm man spontan Kontakt zu „Eeden“ auf und bot dem Projekt Unterstützung für Forschungszwecke an. Bereits im ersten Gespräch signalisierten beide Seiten großes Interesse an einer künftigen Zusammenarbeit und sehr schnell wurde dem Start-Up unbürokratisch für Versuche benötigte Kleidung zur Verfügung gestellt.

Im Anschluss an die ersten Tests wurde von den Gründern des Start-Ups neben der Finalisierung des Laborverfahrens ein Businessplan erstellt sowie ein passender Standort gesucht. Nachdem dies

erfolgreich geschehen war, ging die weitere Entwicklung von „Eeden“ rasend schnell. Ein Workshop mit der Hochschule Niederrhein zum Thema Textilrecycling, zu dem auch der Volksverein eingeladen war, um seine Brancheneinblicke mit den Mitwirkenden zu teilen, fand im Juli 2022 statt. Mittlerweile hat „Eeden“ seinen neuen Stammsitz in Münster gefunden, beschäftigt dort eine zweistellige Zahl an Mitarbeitern und hat weitere namhafte Preise für sein Projekt erhalten.

Erst kürzlich stellte der Volksverein „Eeden“ wieder 200 Kilo vorsortierte Altkleidung für Labortests zur Verfügung. Der Volksverein freut sich immer, wenn er im Rahmen seiner Möglichkeiten kleines und großes Engagement zum Thema Umweltschutz und Nachhaltigkeit unterstützen kann.

Peter Settele |

In eigener Sache

Warum Ihre Spende für den Volksverein so wichtig ist

Als Sozialunternehmen helfen wir erwerbslosen Menschen, wieder Mut zu schöpfen. Denn der ist den meisten nach Jahren der Arbeitslosigkeit abhandgekommen. Wir begleiten, beraten und fördern, damit sie wieder einen Platz in der Arbeitswelt und in der Mitte der Gesellschaft finden.

Aber die öffentlichen Mittel im Bereich der Arbeitsförderung decken nur die Kosten für das Allernötigste. In den kommenden Jahren erwarten wir weitere Mittelkürzungen in diesem Bereich und damit auch neue finanzielle Herausforderungen.

Doch der Bedarf ist groß: In unserer Stadt ist die Zahl derer, die langfristig von Arbeitslosigkeit betroffen sind, weiterhin sehr hoch. Die Spenden unserer Unterstützerinnen und Unterstützer schließen eine enorme Lücke.

„Teilen macht reich“ – Das Motto des Volksvereins bewegt uns auch in der nun kommenden festlichen Jahreszeit: Wir alle werden reicher, indem wir teilen. Reicher an Freude, reicher an Gemeinschaft. Ihr Teilen in Form einer Spende kann Menschen, die von langjähriger Arbeitslosigkeit betroffen sind, ein Stück Zukunft schenken!

Helfen auch Sie mit Ihrer Spende und lassen Sie uns gemeinsam Menschen, die für einen Weg aus der Langzeitarbeitslosigkeit kämpfen, eine bessere Zukunft ermöglichen.

Volksverein Mönchengladbach gGmbH
 Stadtparkasse Mönchengladbach
 IBAN: DE86 3105 0000 0000 1200 06
 Volksbank MG e.G.
 IBAN: DE45 3106 0517 1004 7000 11



Georgias Geschichte

Unser diesjähriger Spendenaufruf zu Weihnachten erzählt die Geschichte von Georgia; die bewegte Geschichte einer jungen Frau, die auf Grund einer psychischen Erkrankung viele Hürden nehmen musste, um sich ihren Weg in Richtung des ersten Ar-

beitsmarktes zu erkämpfen. Und die sich heute, mit nun 30 Jahren, in einer Ausbildung zur Verkäuferin beim Volksverein beweist. Ohne die umfassende Begleitung im Volksverein wäre dieser Weg wohl nicht möglich gewesen.

Saskia Derichs |

Im Einklang leben

Matthias Merbecks berichtet von einer Bildungswoche in Sankt Peter Ording



Am Morgen des 17. Septembers machten wir uns mit 15 Personen in zwei Kleinbussen auf den Weg nach Sankt Peter Ording an der schönen Nordseeküste. Diesen Ort hatten wir bewusst ausgesucht. Die Natur in diesem nördlichen Zipfel Deutschlands bestimmt in vielerlei Hinsicht das Leben der Menschen dort. Und diese Einflüsse wollten wir erleben und mit dem eigenen Leben in Verbindung bringen. Und dies ist, so wie die Natur es wollte, sehr gut gelungen.

Dem Thema „Im Einklang leben“ näherten wir uns zunächst ein wenig theoretisch und stellten uns Fragen: Was bedeutet es, mit sich selbst im Einklang zu leben? Dies ist nicht immer ganz einfach, sind wir doch oft daran gehindert, unsere eigene Mitte zu finden und Ausgleich zu finden. Was bedeutet es, mit anderen Menschen im Einklang zu leben? Auch dies ist nicht nur durch unseren Willen steuerbar. Und schließlich: Was bedeutet es, mit der Natur im Einklang zu leben? Nicht jeder Tag bietet nur Sonnenschein.

Nach ein wenig Theorie ging es gleich am ersten Nachmittag ans Erleben. Bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen verbrachten wir wunder-

volle Stunden am Strand. Schwimmen gehen, Sandburgen bauen, Windvögel steigen lassen, Muscheln sammeln, im Sand dösen, ein wenig spazieren gehen. Diese Sonnenseite eines Tages führte in den unbeschwertem Genuss.

Wie viel anders war der nächste Tag. Hier stand der Besuch auf der Hallig Langeness an und das Wetter konnte passender nicht sein. Es herrschte Sturmflut. Die Fahrzeiten verschoben sich beinahe von Stunde zu Stunde. Letztlich war die Hallig Langeness gar nicht mehr erreichbar und wir wichen auf die Hallig Hooge aus. Hier wurden die Kräfte der Natur hautnah spürbar. Und die Hallig und ihre Bewohner zeigten, wie man auch mit den Kräften der Natur umgehen kann, ohne zu verzweifeln. Sie hatte ihre Pläne für stürmische Zeiten, wussten auch dem unwirtlichsten Augenblick noch etwas Schönes abzugewinnen.

An den anderen Tagen erkundeten wir die Salzwiesen, auf denen trotz der regelmäßigen Überschwemmungen Pflanzen Platz finden. Wir machten eine Nachtwanderung und konnten die Orientierungsfunktion von Leuchttürmen hautnah erleben. Und schließlich entstand dann in einem kreativen Prozess ein Mobile, zu dem je-

der ein sehr persönliches Element erstellte. Sie zeigen Möglichkeiten auf, wie ein Leben im Einklang gelingen kann: Finde ein Ventil für deinen Frust, denn Frust ist eine ganz normale Reaktion. Nimm Herausforderungen an, suche Situationen, die ungewohnt sind. Lerne von Rückschlägen, sie gehören zum Leben. Stelle dich deinen Ängsten – ist das, was schlimmstenfalls passieren, kann wirklich nicht mehr zu handhaben?

Angereichert wurde die Woche durch das morgendliche (um 7 Uhr!) Yoga auf dem Deich mit der besten Luft, die man atmen kann, die Spieleabende, Meditationen, gemeinsamen Tänze und natürlich auch die vielen kleinen Dinge, die passieren, wenn Menschen für mehrere Tage eng zusammen sind.

In der Auswertung der Woche waren sich alle einig: Wir haben viel erlebt. Vieles was überraschend war, viel Neues und auch einige Herausforderungen. Und dies jeder für sich, aber eben auch in einer Gruppe geborgen und von der Natur umspielt. Zwei Wörter prägten die Woche: Das friesische „Moin“ und das Wort „Stabil“ (steht in der Jugendsprache für: Cool, ordentlich, super, hübsch). Ein großer Spaß.

Nachrichten

Bücherschrank Minto

Der Volksverein hat im Oktober die Pflege und Bestückung des offenen Bücherschranks im Minto übernommen. Es wurden bereits Kinderbücher, Sach- und Kochbücher sowie Romane in den offenen Bücherschrank gebracht. Der Bücherschrank befindet sich im *Mintos Deli* auf Ebene 4. Man kann sich an den Büchern kostenlos bedienen und diese auch mit nach Hause nehmen. ■



Der offene Bücherschrank im Minto wird vom Volksverein gepflegt.

stimmungsvoll

Damit auch alle Menschen in der Betriebsstätte des Volksverein sich auf die Weihnachtszeit einstellen können, hat das Hauswirtschaftsteam schöne Tischdekorationen gebastelt.



Abgesehen vom Tannengrün sind alle Kugeln, Figuren, etc. selbstverständlich secondhand! Ihren Einsatz finden die schönen Stücke zum Beispiel beim Arbeitslosenfrühstück. So kann in vorweihnachtlicher Atmosphäre gemeinsam das Frühstück genossen werden. ■

Upcycling trifft auf Design: Nachhaltige Weihnachtsbäume aus unserer Holzwerkstatt

Die Wiederverwertung (Upcycling) hat im Volksverein eine lange Tradition. Besonders zur Weihnachtszeit wird oft Materialresten neues Leben eingehaucht, indem sie zu weihnachtlicher

Dekoration verarbeitet werden. So geschieht es aktuell wieder in der Holzwerkstatt. Aus Resthölzern und unbrauchbaren Paletten entstehen neue Holz-Weihnachtsbäume. Diese schönen, handgemachten

Stücke sind in den Shops käuflich zu erwerben und verschönern hoffentlich bald vielen das Weihnachtsfest. Und das Beste: die Bäume sind immer wieder einsetzbar und nadeln kein bisschen. ■



Der Reiz von Recycling durch die vielen Holzfarben entfaltet sich buchstäblich beim Aufbau des Christbaums, Ständer inklusive!



Abschied, aber richtig! Ein gedeckter Tisch und eine Rede – das wichtigste im Volksverein sind seine Menschen.

Abschied 1

Am 6. Oktober hatte **Gerd Kirmaier** seinen letzten Arbeitstag im Volksverein. Der Schreinermeister wurde nach fast 23 Jahren Betriebszugehörigkeit mit guten Wünschen in den Ruhestand verabschiedet. |

Abschied 2

Hans-Peter Katz ist aus dem Volksverein nicht mehr wegzudenken. Seit vielen Jahren unterstützt er den Volksverein bei seiner Bildungsarbeit mit den unterschiedlichsten Formaten wie Telefon-Training, den „Ausflug zu den stählernen Drachen“

in den Braunkohleabbau Garzweiler oder „Blickpunkt Volksverein“. Jetzt steht bald der Abschied an, denn mit dem Ende dieses Jahres beendet Hans-Peter Katz seine Referententätigkeit im Volksverein. Doch ganz vom Volksverein trennen kann er sich noch nicht, was im Volksverein freudig zur Kenntnis genommen wird. Das Job-Café, welches an jedem Montag im Volksverein stattfindet, wird er trotz Rentner-Dasein weiterhin unterstützen. |

Newsletter

Um den Kontakt mit allen Interessierten zu pflegen, versendet der Volksverein regelmäßig einen Newsletter per Email. Wer den Newsletter erhalten möchte, kann sich dazu anmelden. Neben aktuellen Themen und wichtigen Terminen soll der Newsletter künftig immer auch die neuesten Informationen aus dem Secondhandbereich übermitteln: **Rabattaktionen**, Saisonwechsel in den Shops, besondere **Secondhand-Schätze** und vieles mehr. Ebenfalls neu ist die Kategorie „Tipps, Tricks und Empfehlungen“, in der im Volksverein Erprobtes vorgestellt wird. |

<https://www.volkverein.de/newsletter/>

Rapsöl in der Weihnachtsedition

Das vielfach prämierte Rapsöl aus der Geistenbecker Ölmühle ist ein vielseitiges Produkt mit Nähr- und Mehrwert. Wer es verwendet, tut etwas für gesunde Ernährung und stützt gleichzeitig ein hochwertiges regionales Produkt und eine soziale Idee.

In der Vorweihnachtszeit gibt es das Rapsöl wieder in besonders gestalteten Flaschen. Der Volksverein bietet damit eine einfache und sozial sinnvolle Alternative, um Familie, FreundInnen oder GeschäftspartnerInnen zu beschenken. |



- 1 Tannenbaum, 200 ml
5,20 €
- 2 Pyramide, 200 ml
5,20 €
- 3 Knusperhäuschen, 500 ml
6,80 €
- 4 Reliefflasche, 350 ml
6,30 €

Stiftung Volksverein und Treff am Kapellchen (TaK)

TaK auf Reisen

Sr. Barbara berichtet von den jüngsten Unternehmungen



Teilgruppe bei Alpaka-/ Lama Wanderung in der Nähe von Laupheim

Im TaK war in den letzten Monaten viel los, vor allem waren wir unterwegs. Einer der Höhepunkte war die Projektfahrt nach Laupheim bei Ulm. Mit dem Thema „Wir sind die Krone der Schöpfung! – Sind wir es wirklich?“ näherten sich die Teilnehmer*innen dem Klima- und Schöpfungsschutz. Die Schöpfung wurde erfahrbar, indem viel Zeit in der Natur verbracht wurde. Wir haben eine Wanderung gemacht, bei der wir von von Lamas und Alpakas begleitet wurden. Den „Blautopf“ in Blaubeuren, ein kleiner, blauer See, der eine Karstquelle und ein Zugang zu einem riesigen Höhlensystem der schwäbischen Alp ist, haben wir umrundet und ein Planetarium mit der Vor-

führung „Der blaue Planet“ besucht. In thematischen Einheiten wurde erarbeitet, was jede*r konkret zum Klimaschutz beitragen kann und was es jeder*m ganz persönlich bringt. All das wurde festgehalten an einem „TaK-Schöpfungsbaum“.

Dann stand im Oktober ein Kooperations-Ausflug mit den MitarbeiterInnen des Volksvereins nach Steyl auf dem Programm. Mit insgesamt 18 Personen wurde das Klosterdorf Steyl und die damit verbundenen Missionsgemeinschaften erkundet. Alle waren vor allem von den Grotten beeindruckt, die die Brüder von Materialresten der Häuser in den Gärten anlegten. Ein dritter Ausflug führte uns im November nach Xanten. Bei einer Stadtrundfahrt



Gruppenfoto von Ausflug nach Xanten

Impressum

»Volksverein Mönchengladbach«
**Gemeinnützige Gesellschaft gegen
Arbeitslosigkeit mbH**

Betriebsstätte und Verwaltung:

Geistenbecker Str. 107 41199 Mönchengladbach

Tel. 02166/67 11 - 600 Fax - 6016

eMail: info@volksverein.de

Redaktion: Saskia Derichs, Achim Hoeps

Gestaltung: studiofuergestaltung.net

Fotos: VV Archiv, TaK, Saskia Derichs

Druck: Lüttgen Druck, Mönchengladbach

Auflage: 3500, auf 100% Recyclingpapier

Redaktionsschluss: 18.11.2023

Spenden: Volksverein Mönchengladbach gGmbH

Stadtparkasse Mönchengladbach

IBAN: DE86 3105 0000 0000 1200 06

Volksbank MG e.G.

IBAN: DE45 3106 0517 1004 7000 11

wurde die Geschichte, die zurück bis zur Römerzeit geht, lebendig; beim Grünkohlessen konnten wir uns stärken, um anschließend den Xantener Dom zu erkunden. Der Tag wurde mit einem Gottesdienst im Gladbacher Münster abgerundet, in dem wir Eddi Erlemann an seinem Sterbetag gedachten. All diese Ausflüge oder „Der TaK auf Reisen“ waren durch großzügige Spenden möglich! Ein herzliches Dankeschön auch an dieser Stelle dafür! Es hat den TaKler*innen viel Freude gemacht und die Gemeinschaft des TaK erlebbar werden lassen.

Weihnachten im TaK

So 24. 12. 16:00 h Brandts Kapelle

Christmette mit W. Bruners

anschließend **Weihnachts-Essen**

Anmeldung bis zum 18. 12. bei Sr. Barbara persönlich (0176-57 86 85 18) oder barbara.rossmadl@stiftung-volksverein.de

Mo 25. 12. 15:00 – 20:00 h TaK

Erster Weihnachtsfeiertag

Weihnachtsfilm mit Abendessen

Am Dienstag bleibt der TaK geschlossen.

Mi 27. 12. ab 15:00 h TaK geöffnet

Mittwochstreff

So 31. 12. 17:30 h Brandts Kapelle

Jahresabschluss-Gottesdienst

mit A. Hoeps, Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung

www.treff-am-kapellchen.de/kalender

Treff am Kapellchen

Rudolfstr. 7 • 41061 Mönchengladbach

www.stiftung-volksverein.de

Spenden an den TaK:

Förderverein Stiftung Volksverein

Stadtparkasse Mönchengladbach

IBAN: DE 33 3105 0000 0003 1808 25

Datenschutzhinweis:

Unsere Regelungen zum Datenschutz:

www.volksverein.de/datenschutz

Download: www.volksverein.de/fileadmin/downloads/Datenschutzerklaerung.pdf

Gerne schicken wir Ihnen diese Informationen per Post:

Andrea Piolot-Krücken

Tel. 02166/67 11 60-52

eMail: datenschutz@volksverein.de